

Ein anerkannt stabiles Genie

Susanne Schubarsky - sechs
Dienstjahre

Von Eistee und perfekten Muffins -
oder: Wenn der Bogen überspannt
wird

Irène Mürner, fünfeinhalb Jahre
Schuldienst

Die Autorinnen und Autoren

EINE ART VORWORT

Daniel Badraun

Eine nützliche Ergänzung des Lehrplans

Eine Anthologie mit Schulkrimis, geschrieben von aktiven und ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern, die schon die eine oder andere schwarze Story ausgeheckt haben. Wie kommt man auf eine

solche verrückte Idee? Erlauben Sie mir, dass ich kurz aushole. Wie es bei uns Pädagogen eben üblich ist, legen wir doch Wert auf vollständige Gedankengänge und anständig formulierte Sätze.

»Was entsteht, wenn ein Lehrer von einer Straßenwalze überrollt wird?«, war eine gängige Scherzfrage aus meiner Jugend. »Ein Ferienprospekt«, lautete die Antwort. Wegen der Ferien, das kann ich Ihnen versichern, hatten nur wenige meiner Kolleginnen und Kollegen diesen anspruchsvollen Beruf gewählt. Es sind vielmehr die neugierigen Kinder und Jugendlichen, die täglich

wechselnden Ansprüche in den Schulzimmern, die uns immer wieder neu herausfordern und uns motivieren.

Wenn uns der Unterricht besonders gut gelungen ist, wenn wir ein zufriedenes Lächeln auf den Gesichtern der Kinder oder Jugendlichen sehen, wenn uns ganz unerwartet ein Dankeschön von der Schulleitung oder von den Eltern erreicht, wenn wir uns im Kollegium aufgehoben fühlen, dann gehen wir beschwingt nach Hause, obwohl wir eine Tasche voller nicht korrigierter Hefte mit uns herumtragen.

Manchmal nagt tief in unserem Innern die Unzufriedenheit, etwas

schmerzt und belastet uns. Dann werden die Beine schwer, die uns in die Schule tragen sollten. Dann können wir kaum atmen, wenn die 3c vor der Schulzimmertüre steht und gleich die ersten Bemerkungen fallen, die wir nicht ignorieren können. Wir alle kennen Lehrerinnen und Lehrer, die ausgebrannt pausieren mussten, die in ihrem Beruf an die Grenzen ihrer Kräfte getrieben wurden, die nur einige Jahre unterrichteten oder kurz vor dem Ruhestand aufhörten.

»Schule geben ist der beste Beruf«, sagen viele Kolleginnen und Kollegen, »auch ein sehr anspruchsvoller Beruf für wache